



Nr. 9/2018

(Dr. Marco Krenzer)

„Gebt den Toten ein Gesicht“

Karl Johann und Friedrich Händler

Tote des 1. Weltkriegs 1914-18

Das Team hinter dieser Aktivität besteht aus: Jürgen Möller, Dr. Marco Krenzer, Elmar Ebert, Ernst Leinweber und Peter Scheel.

Beim fünfzehnten und sechzehnten Kriegesopfer handelt es sich um das Brüderpaar Karl Johann und Friedrich Händler.

Karl Johann wurde am 17.01.1885 im Haus Nr. 73 als Sohn des Maurers Johann Händler aus Künzell Haus Nr. 16 1/2 und seiner Ehefrau Kornelia geb. Dehler aus Petersberg Haus Nr. 73 geboren.



Kornelia Händler verstarb bereits zwei Jahre später am 15.12.1886 im Alter von 20 Jahren.

Johann Händler heiratete hiernach noch ein zweites Mal am 15.05.1888 Maria Franziska Bott aus Petersberg Haus Nr. 105. Sie war die Tochter von Leonard Bott und Theresia geb. Ebert.

Friedrich kam am 24.08.1891 als Kind der o.g. zur Welt und war somit Karl Johanns Halbbruder.



Aus den Verlustlisten ist zu erfahren, dass noch zwei weitere Brüder im Ersten Weltkrieg gedient haben müssen, nämlich Eduard und Emil Händler, die beide im Jahr

1918 als leicht verwundet gemeldet wurden.

Die Verlustlisten beinhalten Meldungen zu gefallenem oder vermissten Soldaten, aber auch Vermerke zu Soldaten, die eine Verwundung erhalten haben, in Kriegsgefangenschaft geraten oder durch Unglücke oder Krankheiten verstorben sind. Die Verlustlisten sind überwiegend nach militärischen Einheiten sortiert, so dass die Namen nicht alphabetisch aufgeführt sind. In den meisten Fällen sind zu den einzelnen Personen folgende Informationen angegeben: Name, Vorname, Dienstgrad, Geburtsort, Geburtstag und eine Meldung wie z.B. gefallen, verwundet, Kriegsgefangenschaft usw.

Über Karl Johann ist zu erfahren, dass er am 03.04.1916 als Infanterist im Infanterie-Regiment Nr. 88 leicht verwundet wird (Seite 11864: Händler Karl - Petersberg, Fulda) und am 27.02.1917 als gefallen gemeldet wird (Seite 17470: Händler Karl - Petersberg, Fulda).

Ausführlichere und genauere Informationen erhält man jedoch aus dem Standesamtsregister. Die Gefallenenmeldung erfolgte über den Leutnant und Führer der 11. Kompanie des Infanterie - Regiments Keith Nr. 22, dass der Landsturmmann am 17.01.1917 in der Stellung Artois zwischen Reims und Paris im Alter von 31 Jahren verstarb. Er war von Beruf Maurer und unverheiratet.

Karl Johann Händler ruht auf der Kriegsgräberstätte in Lens-Sallaumines im Nordosten an der französisch-belgischen Grenze, Endgrablage: Block 6 Grab 142.

Zu Friedrich Händler war bisher in den Verlustlisten nichts zu finden. Er wird wie sein Bruder in der Chronik des Rektors Johannes Hack erwähnt. Hier erfahren wir die gleichen Informationen wie vom Standesamt, so dass er wahrscheinlich die Daten von den Angehörigen bzw. dem Standesamtsbeamten bekommen hat.

Der Leutnant und Führer der 7. Kompanie des Garde-Füsiliers-Regiments meldete den Tod des Füsiliers (Infanterist) Friedrich Händler. Dieser wurde am ersten Februar 1915 an die Krankensammelstelle überwiesen und er verstarb am 19.03.1915 mit 23 Jahren im Lazarett Debresin im Nordosten Ungarns. Er war von Beruf Metallarbeiter und unverheiratet.

Sein Grab war über die Gräbersuche des Volksbundes nicht auffindbar.

Wir danken den Nachfahren, die dem Heimatverein das Familienbild der Familie Händler zur Verfügung gestellt haben.

Falls Sie, liebe Leser, im Besitz weiterer Informationen oder Bilder von Gefallenen oder Vermissten des 1. Weltkriegs sind, wenden Sie sich bitte an: Peter Scheel T. 0661-36401 oder 0175-2884746 Mail: scheel.fulda@t-online.de